

FACTSHEET INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IM CEVI SCHWEIZ

VISION

Auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund können erleben, dass Cevi „fägt“. Dabei erwerben sie Kompetenzen, die man in keiner Schule lernen kann. Der Cevi und Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen gegenseitig voneinander profitieren, einerseits von den Cevi-Angeboten und andererseits von der anderen Kultur.

ZIELE

- Ausgewählte, interessierte Ortsgruppen lassen sich freiwillig auf einen Prozess der interkulturellen Öffnung ein.
- Diese Ortsgruppen werden im Prozess begleitet (Coach) und erhalten die nötige Unterstützung.
- Im Anschluss an den Prozess nehmen mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund an den Angeboten dieser Ortsgruppen teil und übernehmen später ihrerseits Leitungsverantwortung.

VORGEHEN

Der Prozess gestaltet sich bei jeder Ortsgruppe individuell, abhängig von der Ausgangslage vor Ort (z. B. Aufbau der Ortsgruppe, bestehende Kontakte, Migrantenvereine, Unterstützung aus der Jugendarbeit).

- **TEAM INTERKULTURELL**

Allein kann man sich nicht öffnen. In jeder Ortsgruppe braucht es ein „Team interkulturell“. Dazu gehören: mind. zwei Personen aus der Ortsgruppe (Leiterteam, Vorstand), mind. ein Brückenbauer aus der Migrationsbevölkerung, ein Coach für die Ortsgruppe (z.B. JugendarbeiterIn oder SozialarbeiterInnen (kirchlich/politisch), etc.).

- **ÖFFNUNG NACH INNEN**

Der entscheidende Schritt für das Gelingen des Prozesses ist die „Öffnung nach innen“. In diesem Prozess reflektiert das Leiterteam (ggf. mit Unterstützung von aussen) seine Motivation, seine Vorurteile, seine eigene Migrationsgeschichte, seine Ressourcen usw. Auf dieser Basis kann sich jede Ortsgruppe eigene realistische Ziele setzen und mit geklärten Voraussetzungen gemeinsam an die Umsetzung gehen.

- **NETZWERK**

Interkulturelle Öffnung ist keine einseitige Angelegenheit. Nur in Partnerschaft mit den MigrantInnen kann sie gelingen. Dazu ist es wichtig, dass jede Ortsgruppe ein Netzwerk mit den lokalen Migrantenorganisationen (tamilische Tanzgruppe, serbische Sprachschule, etc.) aufbaut. Dank dem Netzwerk können Mitarbeitende für das «Team interkulturell» und später Möglichkeiten für die «Öffnung nach Aussen» gefunden werden.

- **ÖFFNUNG NACH AUSSEN**

Ein fixfertiges Rezept gibt es nicht! Das «Team interkulturell» erarbeitet zusammen mit dem Leiterteam sinnvolle Massnahmen für die interkulturelle Öffnung der eigenen Ortsgruppe. (Bsp.: intensivere Elternarbeit, Begegnungsfest, Programminformationen auf Hochdeutsch statt Schweizerdeutsch, etc.)

FRAGEN / KONTAKT:

Fachgruppe interkulturelle Öffnung des Cevi Schweiz, fg.ikoe@cevi.ch,
Esther Kohli, 079 466 03 48

Letzte Änderungen

28.01.2019 Letzte Änderung

CEVI SCHWEIZ

Geschäftsstelle
Sihlstrasse 33, Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon: 044 213 20 40

cevi@cevi.ch
www.cevi.ch

Autor/in Fachgruppe ikÖ
Gremium Fachgruppe ikÖ
Freigabe extern
Version 1

